

Kulturwege Schweiz: Regionale Kulturwege Kanton AG 2013-12-23

Nr.	Name	Leitthema (USP)	Titel	Touristische Kurzbeschriebe zur Route			
				Einstiegstext (max. 250 Zeichen; inkl. Leerzeichen)	Haupttext (max. 500 Zeichen; inkl. Leerzeichen)		
Projektskizzen							
AG01	Eisenweg Wölflinswil - Zeihen	Eisenerz im Fricktal	AG 1 Auf den Spuren der Fricktaler Eisenerzgruben	Der Eisenweg folgt der Geschichte des Bergbaus im Fricktal. Er beginnt in Wölflinswil und führt nach Herznach und auf den Homberg. Der Bergbau ist hier schon für das 13. Jahrhundert bezeugt. Das Erz wurde in den umliegenden Dörfern verhüttet.	243	Der Erzabbau vom Mittelalter bis in das 18. Jahrhundert prägte die Landschaft. Zur Herstellung von Roheisen wurden riesige Mengen Holzkohle benötigt. Deshalb wurden die umliegenden Wälder so weit wie möglich abgeholzt. Der mit Informationstafeln beschilderte Eisenweg zeugt auf der Route Wölflinswil (Dorfplatz) – Ueken – Herznach – Zeihen (Homberg) von dieser Vergangenheit.	375
AG02	Flösserweg Laufenburg - Stilli	Flösserei an Aare und Hochrhein	AG 2 Auf dem kürztesten Weg nach Hause	Der Flösserweg startet in Laufenburg und führt über Etzgen, Mettau, Hottwil und Villigen nach Stilli. Es ist der alte Heimweg der Flösser. Diese nutzten die Aare und den Rhein als bequemen Transportweg für Holz. Zurück kamen sie dann zu Fuss.	250	Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts war die Flösserei ein wichtiges Gewerbe auf den Aargauer Flüssen. Das Wasser machte den Transport von schweren Gütern besonders kostengünstig und bequem. Die Nachfrage nach Holz führte dazu, dass grosse Handelsgesellschaften entstanden. Davon profitierten besonders die Stiller Schiffer, welche die Flösse in ihrem Dorf übernahmen und nach Laufenburg brachten. Dort wurden die Flösse aufgelöst und die Stämme einzeln durch die Stromschnellen hinunter gelassen.	495
AG03	ViaRegio Aare - Rhein Döttingen/Klingnau - Bad Zurzach	Kapellen-, Gerichts-, Kirch-, Römer- und Laufweg zwischen Aare und Rhein	AG 3 Von der Aare zum Rhein	Seit jeher führen Wege vom Unteren Aaretal an den Rhein. Die ViaRegio Aare–Rhein erkundet auf Fusswegen vier historische Verbindungen: Kapellenweg, Gerichtsweg, Kirchweg und Römerweg.	185	Der Römerweg erinnert daran, dass bei Tenedo (Bad Zurzach) ein römisches Militärlager stationiert war. Im Mittelalter gelangten Händler und Pilgerinnen über den Achenberg zum Marktflecken und Wallfahrtsort Zurzach. Hier besuchten bis 1850 auch die Döttinger die Messe. Wurden die Zurzacher vom bischöflichen Vogt ins Schloss Klingnau vorgeladen, mussten sie den Gerichtsweg nehmen. Im 17. Jahrhundert entstand die Loretokapelle auf dem Achenberg und zog Pilger aus der ganzen Region an.	486
AG06	Hohlweglandschaft Villmergen Seengen - Seengen	Hohlwegsystem Villmergen, Holzwirtschaft	AG 6 Durch Villmerger Hohlwege	Der Rundweg verbindet das Seetal mit dem Bünztal. Sein Kernstück ist ein grosses Hohlwegbündel oberhalb von Villmergen. Es ist eines der weiträumigsten und am besten ausgeprägten Objekte dieser Art im Schweizer Mittelland.	222	Ursprünglich war die Route zwischen Seengen und Villmergen ein Fussweg. Er wurde im Jahr 1598 erstmals erwähnt. Vermutlich wurde die lokale Verbindung später auch von Bäuerinnen und Bauern mit Fahrzeugen genutzt. Die vielen, auf einer grossen Fläche verteilten Hohlwege machen deutlich, wie wichtig lokale Strassen von Ort zu Ort in der Vergangenheit waren. Villmergen ist zudem der Schauplatz zweier blutiger Schlachten im Glaubenskrieg zwischen den Eidgenossen.	463
AG07	Industriekultur am Aabach Hallwil - Wildegg	Industriegeschichte (Textilindustrie), Aabach	AG 7 Industriekultur am Aabach	Von der Mühle am Schloss Hallwil aus führt der Industriegeweg dem Aabach entlang bis zum Bahnhof Wildegg. Der Bach steht für das Wasser, das die notwendige Energie lieferte für Stampfen, Reiben, Mühlen und Sägereien.	215	Die Industrialisierung lässt sich am Weg von Hallwil über Lenzburg nach Wildegg besonders gut nachvollziehen und erleben. In den vergangenen 250 Jahren wurden am Aabach 28 Werke gebaut, welche die Wasserkraft nutzen. Aus Mühlen und Stampfen entstand so die Textilindustrie mit Spinnereien und Webereien. Es wurden auch Konserven, Teigwaren, Kupferdrehte und Spielsachen produziert, welche die Schweizer Konsumwelt des 20. Jahrhunderts prägten.	445
AG08	Aargauer Weg Frick - Bremgarten	Aargau, Natur, Kultur und Wirtschaftsgeschichte	AG 8 Von den Dinosauriern zu den Habsburgern	Der Aargauer Weg beginnt mit den Dinosauriern. Diese haben im Fricktal vor über 200 Millionen Jahren ihre Spuren hinterlassen. Von Frick über Aarau führt die Route bis nach Bremgarten, auf den Spuren von Habsburgern, Eidgenossen und Franzosen.	243	Vom Jura zum Reusstal, vom ehemaligen Österreich in das Freiamt folgt der Aargauer Weg der Vielfalt an Natur und Kultur des Kantons Aargau. Frick, Aarau, Brugg, Baden, und Bremgarten sind alles sehenswerte Orte und Städte mit besonderer Geschichte. Abwechslungsreichen Landschaften vom Jura über das Wasserschloss Aare-Reuss-Limmat bis zum Uferschutzgebiet im Tal der Reuss verbinden die Orte.	393
AG10	Aargauer Schloss- und Kulturweg Teufenthal - Lenzburg	Mittelalter und Schlösser	AG 10 Von Schloss zu Schloss	Der Aargau ist berühmt für seine zahlreichen Burgen und Schlösser. Der Schlossweg verbindet von Teufenthal bis nach Lenzburg einige mit besonders eindrücklichen alten Zugangswegen. Schlossberge, Ziebrücken und Rittertugenden werden so wieder lebendig.	251	Am Anfang des Kulturweges lassen sich mit der Liebegg und der Trostburg gleich zwei Stammsitze aus dem Mittelalter entdecken. Am anderen Ende der Route steht weit herum sichtbar zuoberst auf einem Hügel das Schloss Lenzburg: Lenzburg ist ein Ort zum Staunen und Feiern, wie es wohl vor langer Zeit die Ritter und Burgfräulein taten. Das historische Museum begeistert mit Wohnkultur, Waffen, Mode und Kunst vom Mittelalter bis in das 19. Jahrhundert.	449
Projekte in Umsetzung							
AG04	Zurzacher Messen Brugg - Bad Zurzach	RömerInnen, Stilli, Wallfahrt Verena, Zurzacher Messen	AG 4 Zu den Zurzacher Messen	Eine Verbindung zwischen Windisch bei Brugg (Vindonissa) und Zurzach (Tenedo) gab es bereits in römischer Zeit. Im Mittelalter entwickelte sich Zurzach vom Wallfahrtsort zum Messestandort mit europaweiter Ausstrahlung.	219	Von Brugg aus führt die Route ein erstes, bei Stilli ein zweites Mal über die Aare. Beides sind historische Brückenstandorte am Wasserschloss Aare Reuss Limmat. Dank der Flussverbindungen entwickelte sich Zurzach zu einem wichtigen Handelsplatz. Der Kulturweg folgt der Kuntstrasse zu den Zurzacher Messen, die im 18. Jahrhundert von den Bernern mit viel Aufwand errichtet wurden. In Tegerfelden sind Überreste dieser Zeugin der Berner Strassenbaupolitik noch sichtbar.	469
AG09	Bözberg Brugg - Effingen	Passgeschichte Bözberg 2000 Jahre, Karrgeleise, Römerstrassen und Legionärspfad Vindonissa	AG 9 2000 Jahre über den Bözberg	Der Jurübergang über den Bözberg ist für seine Karrgeleise bekannt. Der Kulturweg von Brugg nach Effingen erzählt die Geschichte dieser Passroute. Die Strasse ist seit 2000 Jahren Teil der kürzesten Verbindung zwischen Zürich und Basel.	236	Bereits in römischer Zeit verband eine Strasse Windisch, das Legionslager Vindonissa, mit Kaiseraugst, der römischen Kolonie Augusta Raurica. Die Fernstrasse ist auf der Tabula Peutingeriana, der mittelalterlichen Kopie eines römischen Routenverzeichnisses, eingetragen. Die Geschichte des Bözbergpasses führt beinahe lückenlos von der Antike bis in das 18. Jahrhundert, als eine völlig neue Kunststrasse angelegt wurde, geplant vom piemontesischen Ingenieur Antonio Maria Mirani.	480

AG11	Buschbergweg Schafmatt-Eiken	Sagen, Kapelle Buschberg, Kraftorte, Grenzweg	AG 11 Auf dem Höhenweg zwischen Aare und Rhein: Von der Schafmatt nach Eiken	Auf der alten Verbindung zwischen dem Rhein- und dem Aaretal zu wandern, heisst Eintauchen in alte Siedlungsorte und in die Geschichte der Grenzziehung zwischen Basel und Vorderösterreich. Am Weg liegen das Zollhaus von Anwil, Burgen und Refugien.	247	Die Tageswanderung beginnt auf der Schafmatt und führt via Oltingen und Anwil entlang der Grenze zwischen Baselland und Aargau über die Ebene des Wittnauer Bergs nach Eiken. Auf halbem Weg befindet sich der Wallfahrtsort der Buschbergkapelle. Der Legende nach soll 1668 der Müller Benedikt Martin auf dem Weg nach Kienberg unter die Räder eines mit einem Mühlstein beladenen Wagens geraten und wie durch ein Wunder unverletzt geblieben sein. Aus Dankbarkeit liess er ein Kreuz errichten.	488
AG12	Aare Thun-Koblenz	Aare als Wasserstrasse; Brücken	AG 12 Ein Fluss als Strasse	Die Aare-Route folgt der historischen Flussschifffahrt von Thun bis nach Koblenz. Sie wurde wohl, wie andere Flüsse des schweizerischen Mittellandes, schon seit der Jungsteinzeit befahren. Von der römischen Nutzung zeugt eine Inschrift aus Avenches.	249	Wasserstrassen wie die Aare sind die ältesten Verkehrswege. Im Mittelalter galten Flüsse als «freie Reichsstrassen», deren Oberhoheit seit 1158 dem deutschen König zustand. Um die Mitte des 14. Jahrhunderts begannen sich Schifferzünfte zu bilden. In Solothurn mussten spätestens seit 1587 sämtliche Waren ausgeladen und deklariert werden. Diese «Ladegerechtigkeit» war mitverantwortlich für einen Jahrhunderte andauernden Konflikt um das Verkehrswesen zwischen Solothurn und Bern.	492
AG13	Lägern-Rundweg Dielsdorf-Baden-Dielsdorf (Rundwanderung)	Kulturlandschaft Wehntal (BLN-Gebiet Lägern)	AG 13 Das Wehntal	Das Wehntal liegt eingebettet in einer Mulde zwischen dem schroffen Lägerngrat und den weiten Wäldern der Egg. Der Linthgletscher hat diese Mulde ausgehohlet. Von den mittelalterlichen Städtchen Regensberg und Baden führen ruhige Nebenwege in das Tal.	249	Von Zeit zu Zeit sorgen Mammutfunde im Wehntal für Schlagzeilen. Doch das Tal wartet noch mit vielen anderen Sehenswürdigkeiten auf: ein jungsteinzeitliches Silexbergwerk, ein Gipsbergwerk im Faltenkern der Lägernfalte, ein riesiger Kalksteinbruch, die Weinberge von Regensberg, die Aussicht von der Lägernhochwacht, das Landvogteischloss von Baden, von Hecken eingefasste Holz-, Markt- und Kirchwege ...	402
AG14	Limmatuferweg Zürich-Baden	Agglomerationslandschaft Limmattal	AG 14 Landschaftsentwicklung in der «Zwischenstadt»	Der Limmatauferweg verknüpft die beiden Seiten des Limmattals räumlich und thematisch. Und er ist für Fussgänger und Wandernde die einzige attraktive Längsverbindung durch das Limmattal.	187	Früher lagen nur wenige Siedlungen direkt an der Limmat, etwa das Kloster Fahr, das Städtchen Glanzenberg oder die Burg Schönenwerd. Später kamen Fabriken hinzu, zum Beispiel bei Wettlingen. Für die Landschaftsentwicklung waren die Limmattalübergänge viel wichtiger als die Siedlungen. Um die einträglichen Stadtbrücken nicht zu konkurrenzieren, gab es zwischen Baden und Zürich lange Zeit nur Fähren. Seit dem 18. Jahrhundert kamen vermehrt Brücken hinzu. Als erste die Limmatbrücke von Wettlingen.	494
AG15	Schafmatt Zeglingen-Breitmis (- Erlinsbach)	Schafmatthandel, Wirtschaftsweg, Grenzregion	AG 15 Händel und Handel auf der Schafmatt	Der Weg über die Schafmatt wurde einst von Pilgern, Händlern und Bauern begangen und zudem von düsteren Gestalten unsicher gemacht. Heute geht's gefahrlos von Zeglingen über die südlichste Jurakette ins Mittelland, ein schönes Panorama inklusive.	247	Handel und Händel ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte dieses Passübergangs, der seit dem 14. Jahrhundert urkundlich belegt ist. Während die Oberbaselbieter Bauern den Pass auf dem Weg zum Wochenmarkt nach Aarau benutzten, stritten sich Solothurn und Basel wegen der Umgehung von Zollstellen. Die Eröffnung weiterer Jurapässe liess die Schafmatt schliesslich in die Bedeutungslosigkeit gleiten. Heute bietet diese Landschaft zu jeder Jahreszeit ein spektakuläres Naturerlebnis.	494
AG16	Alter Zürichweg Kaiserstuhl-Zürich	Kulturlandschaft Zürcher Unterland	AG 16 Annäherung an die Stadt	Der alte Zürichweg ist ein jahrhundealter Marktweg, der sich über die Anhöhen und Talböden des Zürcher Unterlands gemächlich den Rändern von Zürich nähert. Unterwegs bietet sich die Gelegenheit, über die Veränderung des Lebensraumes nachzudenken.	247	Marktgänger aus dem Klettgau und Unterland haben einen Weg gebahnt, der heute aus der Vergangenheit in die Gegenwart führt. In wenigen Wegstunden verbindet er die Kleinstadt Kaiserstuhl am Hochrhein, die seit ihrer Gründung kaum gewachsen ist, mit der beständig wachsenden Grossstadt Zürich! Der Weg führt vorbei an abgeschiedenen Wegen, stillen Wäldern und weiten Rieden, aber auch an schnell wachsenden Dörfern; den Vorposten der Grossstadt.	444
AG17	Buchsiterberg Langenbruck-St.Urban	Schlösser und Ruinen, das solothurnische Gäu als Verkehrskorridor, Fähre Wolfwil-Wynau, Aare, Kirche Wynau, ehemaliges Kloster St.Urban	AG 17 "Verzell du das em Fährimaa"	Lange galt der Weg über den Buchsiterberg als Abkürzung von Basel in die Innerschweiz. Am Weg durch das solothurnische Gäu befinden sich Schlossruinen, Pilgerorte, die Aarefähre von Wolfwil nach Wynau sowie das mächtige, ehemalige Kloster St. Urban.	249	Ausgangspunkt für diese Wanderung ist der ehemalige Höhenkurort Langenbruck. Nach wenigen Metern ist die Grenze zum Kanton Solothurn erreicht. Dann geht's über Buchsiterberg und anschliessend durch die ebene Landschaft des Gäus. Stattliche Dörfer, die Fähre und das Fährhaus von Wolfwil sowie die historische Kirche von Wynau begleiten ebenso den Weg wie Handwerkshäuser und Wegkreuze. Am Ende der Strecke steht mit dem ehemaligen Kloster von St. Urban ein Bau von unerwarteter Grösse.	497
AG18	Sissach-Rheinfelden Sissach-Olsberg-Rheinfelden	Sissach, Rebbau, Flurnamen auf Grimsten, Hersberg, Olsberg, ehemaliges Kloster, Konzerte, Rheinfelden, Feldschlösschen, Solebad, Stadt	AG 18 Vom Rebbau ins Solbad: Von Sissach nach Rheinfelden	Im Grenzgebiet zwischen dem untersten Fricktal und dem nördlichen Rand des Baselbiets liegt das ehemalige Zisterzienserkloster Olsberg. Das Ensemble steht unter Denkmalschutz und befindet sich auf halbem Weg zwischen Sissach und Rheinfelden.	240	Die Wanderung führt von Sissach aus via Grimstelucke nach Hersberg und Olsberg, das vom Violenbach in zwei Hälften geteilt wird. Auf der nördlichen Brückenseite befinden wir uns im Kanton Aargau. Hier liegt auch das ehemalige Stift Olsberg, ein Kulturgut von nationaler Bedeutung. Nach einem Halt führt die beschauliche Wanderung schliesslich am Hexenplatz vorbei in das habsburgische Städtchen Rheinfelden, das wegen seiner Brauerei Feldschlösschen und der Solebäder als Kurort bekannt ist.	490